



Ob James den Deep POV und Karl den Infodump kannten?

Vielen Dank für eure Antworten.

Ja, tatsächlich scheint "der Zeitgeist" das Lesen von Texten auf Minuten zu begrenzen, wie es ja oft auch im Netz angegeben wird.

Das Versinken in dicke Schmöker an einem regnerischen Herbsttag kennen viele nicht mehr.

Trotzdem werden ja Bücher mit 800 Seiten (+/- verkauft, womöglich sogar gelesen).

Ich habe die Hoffnung, dass das alles einer Art Mode unterworfen ist, so dass es eines Tages wieder "modern" ist, zu lesen, statt flüchtigen Botschaften im Netz seine ganze Aufmerksamkeit zu schenken. Außerdem glaube ich (ja, ich bin naiv und blauäugig), dass ein gutes Buch gut ist, egal, ob es vor 30, 130 oder 230 Jahren geschrieben wurde.

Und: als Schreibende will ich mich frei machen von Zeitgeistregeln, sondern einfach meine Geschichte erzählen, denn die großen, guten Schriftsteller kannten vermutlich weniger "Schreibregeln für Autoren" als heute ein durchschnittlicher Schüler.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).